

träges. Deshalb sollten sie die verantwortlichen Sekretariate sehr eingehend mit der inhaltlichen Vorbereitung der Veranstaltungen befassen und

Referenten mit fundiertem Wissen auf theoretischem und ideologischem Gebiet und mit guten propagandistischen Fähigkeiten einsetzen.

Die Verantwortung der Sekretariate

Im Beschluß des Politbüros wird hervorgehoben, daß die Veränderungen in der Parteis Schulung höhere Anforderungen an die Leitungstätigkeit der Bezirks- und Kreisleitungen und ihrer Sekretariate stellen. Die Sekretariate tragen die Verantwortung für die Leitung des Parteilehrjahres und damit auch für die Vorbereitung des im Oktober 1965 beginnenden neuen Parteilehrjahres.

Die gründliche Erläuterung des Politbürobeschlusses in allen Grundorganisationen der Partei ist jetzt eine vordringliche Aufgabe, damit die Grundorganisationen selbst rechtzeitig mit der Vorbereitung beginnen können. Letzteres gilt besonders für die Grundorganisationen in der Landwirtschaft; denn es wäre für sie kompliziert, erst während der Getreideernte mit der Vorbereitung zu beginnen und alle damit verbundenen Aufgaben gründlich zu lösen.

Die Grundorganisationen bedürfen jetzt der wirksamen Unterstützung durch die Bezirks- und Kreisleitungen bei der Festlegung der Zirkel und Seminare, der Bestimmung der Themen, bei der Auswahl und Qualifizierung der Propagandisten.

Der Erfolg des Parteilehrjahres wird maßgeblich

von der Qualität der Arbeit der Propagandisten bestimmt. Daraus ergibt sich für die Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen, daß sie der Auswahl, Anleitung und Qualifizierung der Propagandisten größte Aufmerksamkeit widmen.

Im Beschluß des Politbüros wird gefordert, „nur solche Genossen auszuwählen, die fundierte marxistisch-leninistische Kenntnisse, große Partiererfahrung sowie parteierzieherische Fähigkeiten besitzen und überzeugend zu argumentieren verstehen“. Das gilt sowohl für die Propagandisten des Parteilehrjahres als auch für die zur Unterstützung der Schulungsarbeit in der FDJ eingesetzten propagandistischen Kader. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre lehren, zeigen sich vor allem in jenen Seminaren und Zirkeln gute Ergebnisse, wo Genossen als Propagandisten tätig waren, die diesen Anforderungen entsprechen. Bei der Auswahl der Propagandisten für das Parteilehrjahr 1965/66 sollten darum mehr solche Genossen gewonnen werden. Auch die leitenden Kader und Mitarbeiter der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane sollten ihr großes Wissen und die umfangreichen Erfahrungen mehr in den Dienst der Parteipropaganda stellen.

Gründliche Vorbereitung der Propagandisten

Die Vorbereitung der Propagandisten auf das neue Parteilehrjahr kann auf vielfältige Weise erfolgen. Viele Kreisleitungen führten bereits in vergangenen Jahren Kurzlehrgänge, Wochenendschulungen und Abendkurse durch, auf denen die Propagandisten mit den Problemkreisen des neuen Parteilehrjahres vertraut gemacht wurden. Vor allem sind solche Vorbereitungskurse für die neu gewonnenen Propagandisten wichtig. Die qualifiziertesten Genossen der Bezirks- und Kreisparteiorganisationen sollten in diesen Kursen vor den Propagandisten auftreten. Dabei sind auch die Erfahrungen aus vergangenen Jahren zu berücksichtigen, die besagen, daß die Beherrschung des Stoffes der jeweiligen Thematik allein nicht genügt. Zur interessanten, lebendigen Gestaltung der Veranstaltungen des Parteilehrjahres sollte den Zirkel- und Seminarleitern auch geholfen werden, sich Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Methodik der propagandistischen Arbeit anzueignen.

Eine weitere Erfahrung aus dem vergangenen Parteilehrjahr besagt, daß es bei guter Vorberei-

ung und Qualifizierung der Propagandisten nicht mehr so notwendig und zweckmäßig ist, sie monatlich zur Vorbereitung auf den nächsten Zirkelabend anzuleiten. Im neuen Parteilehrjahr sollen die Propagandisten an den monatlichen propagandistischen Großveranstaltungen teilnehmen. Sie werden dort zu ihrer Qualifizierung mit wichtigen neuen Fragen vertraut gemacht, die sie auch im Zirkel oder Seminar auswerten können. Zweckmäßig wird vielmehr sein, die Zirkel- und Seminarleiter in einem Kreis zwei- bis dreimal im Verlauf des Parteilehrjahres zu theoretischen Konferenzen oder Tagungen zusammenzufassen, um wichtige Fragen des Parteilehrjahres mit ihnen zu beraten. Solche Zusammenkünfte könnten auch differenziert, je nach Zirkel- und Seminarform, organisiert werden.

Insgesamt wird die Anleitung und Unterstützung der Propagandisten während des Parteilehrjahres auch von den örtlichen Bedingungen abhängen, so daß die vielfältigsten Formen erprobt und genutzt werden sollten.